

Weitere kreative Ideen

Trostkarten gestalten

Material:

Papier/Karton in Postkartengröße, Wachsmalstifte (bunt und schwarz und ein Kratzer)

Zunächst besprechen wir mit den Kindern, was bei uns bei Kummer und Sorgen guttut. Wir überlegen, was und wer trösten kann, wenn es uns nicht gut geht, wenn wir traurig sind.

Nach der Gesprächsrunde gestalten die Kinder Trostkarten. Dazu werden Symbole/Bilder mit Wachsmalfarben auf Papier gemalt. Diese werden dann mit einem schwarzen Wachsmalstift übermalt. Danach schaben die Kinder die Symbole mit einem Kratzer (liegt den Wachsmalfarben bei) heraus.

Die Karten können von den Kindern zum Aufbewahren oder Verschenken (an Menschen, die Kummer haben, traurig sind, Trost brauchen) mitgenommen werden. Alternativ lässt mit den Bildern auch eine kleine Ausstellung in der Kirche/im Foyer des Gemeindehauses gestalten.

»Trostbrötchen« backen

Rezept:

½ Würfel Hefe, 80 g Zucker, 30 g Wasser, 220 g Mehl, 1 TL Vanilleextrakt oder 1 Pck. Vanillezucker, 1 TL Salz, 3 TL Backpulver, etwas Zimt; zum Bestreichen 2 Eigelbe, 80 g weiche Butter.

Die Hefe zusammen mit Zucker, Wasser und 2 EL Mehl zu einem Vorteig vermischen. 20 Minuten an einem warmen Ort gehen lassen. Dann die restlichen Zutaten

(ohne Ei und Butter) zu einem weichen Hefeteig vermengen und durchkneten. Aus dem Teig werden 12 Brötchen geformt, danach mit Eigelb bestreichen und im Ofen bei 170 Grad Ober- oder Unterhitze 20 Minuten gebacken. Die Brötchen werden dann mit flüssiger Butter bestrichen.



Foto: © Christine Wolf

Bei Kummer und Sorgen kann das Teilen und Essen von Trostbrötchen helfen. Vor dem Kindergottesdienst wird der Teig von Mitarbeitenden vorbereitet, dann von den Kindern geformt und in der Gemeindehausküche gebacken. Gemeinsam können die Trostbrötchen verzehrt oder auch verschenkt werden, an Menschen, die Trost nötig haben.

Christine Wolf